



Lukas Britschgi konnte sich im Kurzprogramm trotz eines Fehlers zu Beginn auf dem fünften Platz klassieren.

BILD KEY

Trotz Fehler zu Beginn souverän auf Platz 5 im Kurzprogramm

Mit einem Schreckmoment startete der Schaffhauser Eiskunstläufer Lukas Britschgi in sein Kurzprogramm an der EM in Espoo. Die erste Sprungkombination misslang. Doch der Schaffhauser steigerte sich.

Daniel F. Koch

EISKUNSTLAUF. Als Lukas Britschgi sein Kurzprogramm beendet hatte und er mit seinem Oberstdorfer Trainer Michael Huth im Espoo Metro Arena auf die Wertung seiner Vorführungen durch die Wettkampfrichter wartete, war die Unsauberkeit, die Britschgi wegen seines Fehlers bei der ersten Sprungkombination, die ihn einige Punkte kosteten, wieder vergessen. «Ja, schade hat der 4-fach-Toeloop nicht geklappt. Nichtsdestotrotz war die restliche Leistung solide. Ich konnte alle andere Schwierigkeiten zeigen und mit einem starken 5. Zwischenrang ein gutes Fundament für

den Freitag legen», teilte der 24-jährige Wirtschaftsstudent aus Espoo mit. Selbst der ARD-Moderator war voll des Lobes über das, was dem finnischen Publikum vom einzigen Schweizer Eiskunstläufer an diesen kontinentalen Titelkämpfen gezeigt worden war. «Das war ein gutes Konzept für das Kurzprogramm», lobte der TV-Experte. Das konnte zwar Lukas Britschgi nicht hören, aber die Reaktion der Betreuer und von ihm auf der Bewertungsbank zeigte, dass der Schaffhauser, der als 24er Läufer aufs Eis kam, zufrieden war.

Denn mit dem fünften Platz bei einer ausserordentlich ausgeglichenen Konkurrenz hatte Lukas Britschgi schon einen ersten Schritt zu seinem angestrebten Ziel erreicht. Denn die Qualifikation für das Finale vom Freitagabend hatte er in der Tasche. Damit rückt sein Ziel, einen Platz in den Top Ten zu holen, in erreichbare Nähe. «Ich bin trotz dem <grösseren> Fehler zufrieden und freue mich auf Freitag», teilte Britschgi mit. «Mit nur vier Wochen Training war

die Leistung ordentlich, auch wenn es noch Luft nach oben gibt», freut sich Britschgi auf die Kür, in der ihm vielleicht ein Exploit gelingt. Denn Britschgi, der sich von seinem Ende November bei einem Velo-Sturz erlittenen Schlüsselbeinbruch gut erholte zeigte, konnte zur Musik «Another Level» durchaus gefallen. Er beendete den Wettkampf mit respektablen 79,26 Punkten. Obwohl er damit fast sieben Punkte unter seiner im November gelaufenen Bestleistung blieb, ist Britschgi auf gutem Weg, bei seiner vierten EM-Teilnahme sein Bestergebnis (ein 11. Rang vor einem Jahr) zu toppen.

In Abwesenheit der russischen Läufer führt der Franzose Adam Siao Him Fa mit 96,53 Punkten das Klassement vor der Kür vom Freitag souverän an. Dahinter folgen der Italiener Matteo Rizzo (86,46) und der letztjährige EM-Dritte Deniss Vasiljevs (84,81) aus Lettland. Britschgis Rückstand auf das Podest beträgt gut fünfeinhalb Punkte. Die Entscheidung wird richtig spannend.